

Peter Schulthess

Bessere Vernetzung der privaten Weiterbildungsinstitute



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

10. Jahrgang, Nr. 1, 2024, Seite 16–17

DOI: 10.30820/2504-5199-2024-1-16

Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

10. Jahrgang Heft 1 / 2024, Nr. 19

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2024-1>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Christiane Stieglitz | christiane.stieglitz@psychotherapie.ch
Nathalie Jung | nathalie.jung@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft | 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Jahresabonnement € 44,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Einzelheft € 24,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt auf das Abonnement.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.
ASP-Mitglieder erhalten das Jahresabonnement zu einem Sonderpreis von € 35,- (zzgl. € 6,- Versand).

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).
Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.
ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Titelbild

Titelbild: © Adobe Stock / Vitaliy

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar:
www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

10. tome numéro 1 / 2024, 19

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2024-1>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Christiane Stieglitz | christiane.stieglitz@psychotherapie.ch
Nathalie Jung | nathalie.jung@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Abonnement annuel € 44,90 (plus € 6,- de frais de port)
Prix du numéro € 24,90 (plus € 6,- de frais de port)
Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur l'abonnement sur présentation d'un justificatif.
L'abonnement est reconduit d'année en année, à moins qu'une annulation ne soit effectuée au plus tard huit semaines avant la fin de la période d'abonnement.
Les membres de l'ASP reçoivent l'abonnement annuel au prix spécial de € 35,- (plus € 6,- de frais de port).

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).
Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.
Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Couverture

Couverture: © Adobe Stock / Vitaliy

Version numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

Bessere Vernetzung der privaten Weiterbildungsinstitute

Peter Schulthess



Am 30. Oktober 2021 veranstaltete die ASP eine viel beachtete Tagung zum Thema «Trends Richtung Akademisierung der Psychotherapieweiterbildung» (vgl. den Tagungsbericht in *à jour!* 2-2021)¹. Mit dabei waren auch Weiterbildungsanbieter, die nicht zur Charta bzw. der ASP gehören. Selbst die FSP war vertreten. Dies war ein wichtiger Schritt zu einer verbandsübergreifenden Zusammenarbeit. Der ASP wurde attestiert, dass sie spannende Tagungen organisiert und relevante Themen aufgreift. Es wurde schon damals der Ruf nach einer besseren Vernetzung der privaten Weiterbildungsanbieter laut, um deren Interessen gegenüber BAG und PsyKo optimaler zu vertreten. Die Frage, ob es dazu einen eigenen Verein bräuchte als Organisationsstruktur oder ob ein kontinuierliches Gefäss wie diese Tagung als Forum ausreichend wäre, wurde gestellt. Einig war man sich, dass es ein Gefäss, eine gemeinsame Plattform braucht, wo die privaten Weiterbildungsträger sich austauschen und aktiv werden können.

Seitens der systemischen Institute wurde die Idee in der Zwischenzeit weiterentwickelt und findet auch bei mehreren aktuellen und ehemaligen Charta-Instituten Anklang. Interessant ist dabei, dass ehemalige Charta-Institute, die nach der Akkreditierung ihres Weiterbildungsgangs die Charta mit der Begründung verliessen, man bräuchte diese nun nicht mehr, da man ja jetzt akkreditiert sei, sich nun stark machen für die Gründung eines neuen Vereins, um gemeinsam ein stärkeres politisches Gewicht zu erhalten.

¹ <https://a-jour-asp.ch/article/view/2504-5199-2021-2-16/pdf>

© Adobe Stock / REDPIXEL

Gründung eines neuen Vereins geplant

So liegt nun ein Statutenentwurf für die Gründung eines neuen Vereins vor:

Name & Sitz

Unter dem Namen *Verein privater Weiterbildungsanbieter (WBA)* besteht mit Sitz in XY ein Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB.

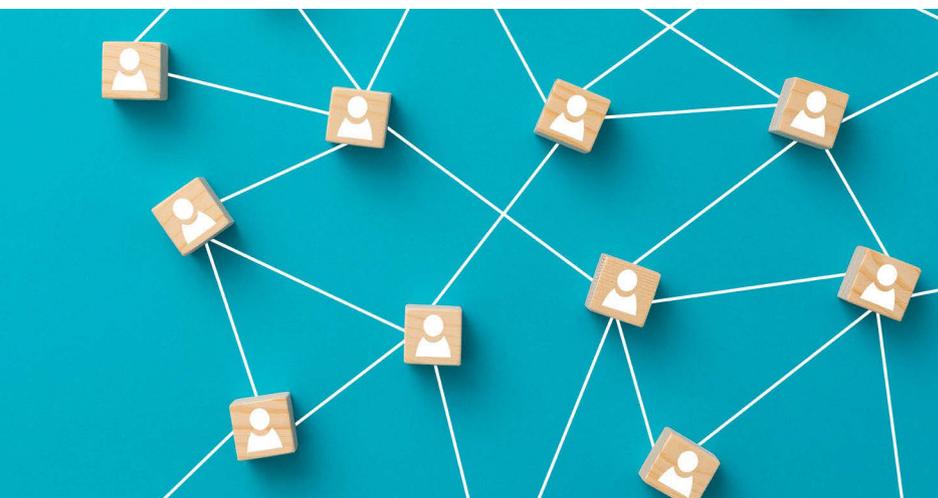
Zweck

Der Verein bezweckt die Förderung des politischen Gewichts privater Weiterbildungsanbieter bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des Psychologieberufegesetzes (PsyG), namentlich der Akkreditierungsverordnung des Bundes, in Bezug auf die Qualitätsstandards des Bundes sowie den Akkreditierungsprozess und der Vertretung der privaten Weiterbildungsinstitute in relevanten Gremien (Psyko, Expert:innengruppen usw.). Die Vereinsziele sind im Tätigkeitsprogramm definiert.

Der Fachverband Systemis hat in diesem Projekt eine Führungsrolle übernommen und will sich nach Gründung des neuen Vereins aus dieser wieder zurückziehen. Alle privaten Anbieter eines akkreditierten Weiterbildungsgangs wurden im ersten Quartal 2024 angeschrieben und eingeladen, an der Gründungsversammlung Ende Mai 2024 teilzunehmen. Man will einerseits den neuen Verein gründen, parallel dazu allerdings auch prüfen, inwieweit die nationalen Dachverbände (FSP, ASP und hier insb. die Charta) das Anliegen unterstützen und die Vertretung der privaten Weiterbildungsinstitute verstärkt ebenfalls wahrnehmen können.

Würdigung

Aus meiner Sicht ist diese Initiative zu begrüssen. Es ist in der Tat so, dass die Akademisierung der Psychotherapie-Weiterbildung voranschreitet, das sieht man auch an den revidierten Qualitätskriterien und Strukturvorgaben im Reakkreditierungsprozess. Sie sind auf universitäre Weiterbildungsgänge, vornehmlich Verhaltenstherapie-orientierter Prägung, zugeschnitten. Die ExpertInnengruppen sind überwiegend mit UniversitätsprofessorInnen aus dem In- und Ausland bestückt oder mit Personen, die aktive



Rollen in universitären Weiterbildungslehrgängen innehaben. ExpertInnen aus der privaten Praxis ohne Anbindung an eine Universität oder Personen aus privaten Weiterbildungsträgern werden kaum je eingesetzt. Universitäre Lehrgänge haben einen grossen Vorteil durch die Anbindung an universitäre Forschung. Private Weiterbildungsgänge haben Mühe, sich mit ihrem Therapieansatz an universitärer Forschung zu beteiligen, und können als einzelne Institute keinen eigenen Forschungsapparat betreiben. Universitäten bevorzugen es, ihre eigenen Programme und Ansätze zu beforschen. Das führt längerfristig dazu, dass die von privaten Weiterbildungsträgern angebotenen Programme als wenig beforscht beurteilt werden (von Universitätsprofessoren, die als Experten eingesetzt sind) und die Reakkreditierung verpassen könnten. Nach meinem Wissensstand hat bisher kein universitärer Lehrgang die Reakkreditierung nicht geschafft, hingegen mehrere private Programme. Es gibt somit gute Gründe, den Einfluss der privaten Weiterbildungsanbieter gegenüber BAG, PsyKo und der Akkreditierungsinstanz zu stärken. Diese Aufgabe könnte alternativ zur Gründung eines neuen Vereins allerdings auch die Charta wahrnehmen. Sie wurde ja ursprünglich als Schweizerische Konferenz der Weiterbildungsin-

stitute und Berufsverbände gegründet. Zu sagen, es würde kein Handlungsbedarf bestehen, da die privaten Weiterbildungsangebote bereits heute in der PsyKo genügend vertreten wären, halte ich für verfehlt.

Das BAG betont immer noch, dass ihm an einer Vielfalt der Weiterbildungsangebote liegt. Auch die nationalen Berufsverbände betonen dies. Es braucht eine bessere Vertretung der privaten Weiterbildungsanbieter, geschehe das nun durch eine Erweiterung der bereits bestehenden Charta oder durch einen neuen Verein. Eine Zusammenarbeit mit den nationalen Dachverbänden und eine Kooperation mit Universitäten etwa im Bereich der Psychotherapieforschung ist zu wünschen. Frau Professor Munsch, seinerzeit Präsidentin der PsyKo, hatte an der ASP-Tagung 2021 geäußert, dass ihr an einer solchen Zusammenarbeit liege und dass sie der Meinung sei, die Universitäten sollten Forschung schulenunabhängig betreiben. Das ist ein vielversprechendes Zeichen.

Peter Schulthess ist ehemaliges Vorstandsmitglied der ASP und ehemaliger Vorsitzender der Schweizer Charta für Psychotherapie. Er war Initiant und Mitorganisator der ASP-Tagung vom 30. Oktober 2021.



Universität
Basel

Fakultät für
Psychologie



Certificate of Advanced Studies in Motivational Interviewing.

Wenn Veränderungen notwendig und sinnvoll, aber schwierig sind: Das **Certificate of Advanced Studies in Motivational Interviewing** vermittelt lösungsorientierte Kompetenzen, die den Veränderungsprozess aktiv vorantreiben. Zielgruppen sind Fachpersonen aus Psychologie, Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Theologie, Musiktherapie sowie aus dem Gesundheits- und Sozialbereich.

Das **Certificate of Advanced Studies in Motivational Interviewing** dauert ein Jahr, kostet CHF 6500, findet in Basel und Bern statt und beginnt im Januar 2025.

Anmeldung

Zur Anmeldung senden Sie bitte bis 31. Oktober Lebenslauf, Darstellung der Motive für die Teilnahme an diesem Weiterbildungsstudiengang an den Studiengangleiter Dr. phil. Otto Schmid (otto.schmid@unibas.ch).

Weitere Informationen auf www.cas-mi.unibas.ch

ADVANCED STUDIES